

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Es ist anzunehmen, dass Infektionsübertragungen nicht nur durch die Tätigkeiten des Personals, sondern auch durch die Rehabilitanden im Rahmen der Unterbringung aber auch im Zuge der Inanspruchnahme von Therapieleistungen verursacht werden. Hierbei geht es insbesondere um Kontaktübertragungen (z. B. durch die Hände des Rehabilitanden) und um Kontaminationen der zum Einsatz kommenden Einrichtungsgegenstände, Medizinprodukte und sonstige Flächen. Ob und in welchem Maße dies stattfindet, wird vom persönlichen Hygieneverhalten der Rehabilitanden abhängig sein und es ist davon auszugehen, dass diesbezügliche Defizite nicht durch umgebungsbezogene Maßnahmen (z. B. Flächendesinfektion) ausgeglichen werden können.

Die Einhaltung von Selbstverständlichkeiten im Rahmen der persönlichen Hygiene und der besonderen persönlichen Hygienemaßnahmen im Rahmen der Unterbringung und Therapieleistungen sollte im **Regelfall** zunächst als gegeben und selbsterklärend vorausgesetzt werden. Wenn das Personal Defizite in der persönlichen Hygiene des Rehabilitanden bemerkt, ist es angehalten, den Rehabilitanden darauf aufmerksam zu machen und ihm bezugnehmend auf folgende Punkte entsprechende Informationen und Instruktionen zu geben:

- Persönliche Körperhygiene, incl. Kleidung
- Verhalten beim Niesen, Husten, Nutzung der Toiletten
- Verhalten im Speisesaal und anderen Einstütungsstätten mit Lebensmittelkontakten (z. B. im Rahmen von Kochgruppen)
- Verhalten innerhalb bestimmter Therapiebereiche und bei der Inanspruchnahme von Therapiemaßnahmen (z. B. im Rahmen des Gerätetrainings)
- Angemessene Händehygiene und ggf. der hygienischen Händedesinfektion

Unterweisungen für den **Interventionsfall** betreffen das Hygieneverhalten in besonderen Situationen, wie sie z. B. beim Vorliegen einer viralen Durchfallerkrankung oder eines multiresistenten Erregers gegeben sind. Hinsichtlich häufig wiederkehrender Situationen sollte es hierzu hausinterne Vorgaben und Standards geben.

Über die Art und Methodik von Unterweisungen und der Informationsweitergaben entscheidet die Hygienekommission der Einrichtung. Die Ergebnisse sind im Hygieneplan zu verankern. Die Organisation und Durchführung der Unterweisungen sollten vorrangig den Hygienebeauftragten obliegen.

Begründung

Das persönliche Hygieneverhalten der Rehabilitanden kann bei der Beurteilung von Übertragungswegen und möglicher Infektion nicht außer Acht gelassen werden. Als logische Konsequenz sollten die Rehabilitanden zur persönlichen Hygiene und zum erwünschten Hygieneverhalten innerhalb der Einrichtung informiert und instruiert werden.